

Fraktion
Bündnis90/DieGrünen
Ulrich Schlieker, Simon Drows
Temming 75
48727 Billerbeck

Billerbeck, 22.02.2009



Frau Bürgermeisterin
Marion Dirks
Markt 1
48727 Billerbeck

G r ü n e

Einbindung des Freibadgeländes in die öffentlich zugänglichen Grünflächen, Nutzung als Parkgelände und Veranstaltungsort (Bürgerpark)

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Dirks,

die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen bittet um Aufnahme des nachstehenden Antrags auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung.

Antrag:

Die Verwaltung wird gebeten, die Rahmenbedingungen für die nachstehend beschriebene Lösung zu prüfen. Weiter sollen Kosten ermittelt werden, die den zusätzlichen finanziellen Aufwand darstellen.

Sachverhalt:

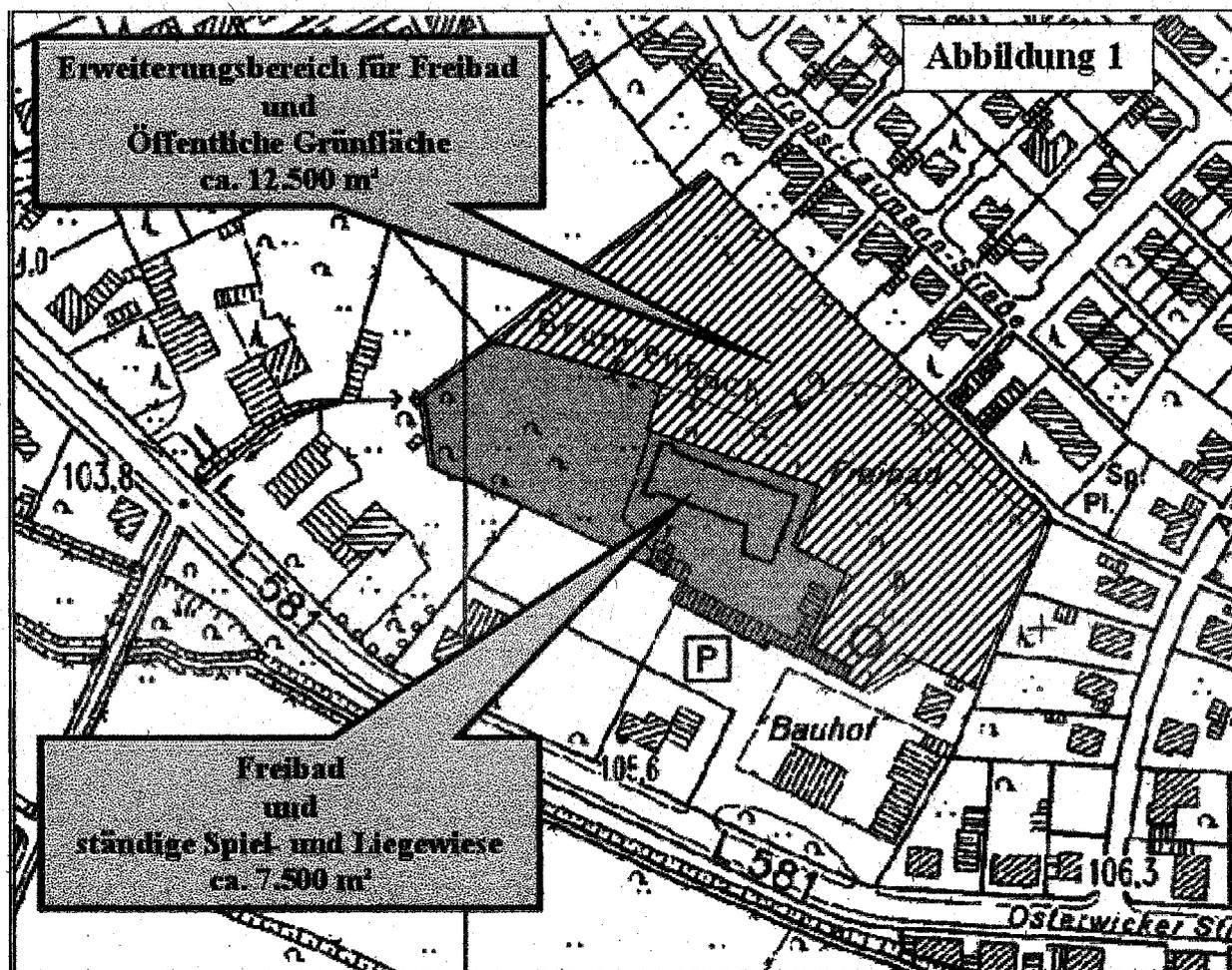
Im Vorfeld zu den derzeit stattfindenden Bauarbeiten im Bereich des Billerbecker Freibades hat es lange Diskussionen über Art und Umfang dieser Maßnahme gegeben. Da der Betrieb des Freibades bei weitem nicht kostendeckend erfolgen kann, gab es ebenso Überlegungen, ob sich Billerbeck überhaupt ein Freibad „leisten“ sollte. Eine nun denkmalgeschützte und damit förderfähige Anlage, welche unter weitestgehendem Beibehalt der baulichen Anlagen saniert wird, ist eine Lösung, die fraktionsübergreifend mitgetragen werden konnte.

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

Die Nutzung des Freibadgeländes ist jedoch naturgemäß auf die Sommersaison reduziert. Der Grad der Nutzung während der Badesaison ist weiter stark von den Witterungsverhältnissen abhängig. In ungünstigen Jahren ist es daher möglich, dass sich die Zeit des Badewetters mit hohen Besucherzahlen auf insgesamt wenige Wochen reduziert.

Die derzeit anfallenden hohen Investitionskosten sowie die auch künftig noch umfangreichen Betriebs- und Unterhaltungskosten, lassen es daher sinnvoll erscheinen, wenn das Freibadgelände nicht ausschließlich der Badenutzung unterliegt, sondern einer erweiterten Funktion zugeführt wird.

Voraussetzung dafür ist, dass das unmittelbar für den Badebetrieb notwendige Gelände in geeigneter Weise und optisch ansprechend (z.B. Stahlgitter mit Schlingpflanzen oder in Heckenpflanzung) von großen Teilen des Liege- und Spielwiesenbereiches getrennt wird (siehe Abb. 1). Da die gesamten beckennahen Außenanlagen ohnehin neu gestaltet werden müssen, kann dies auf kostensparende Weise realisiert werden. Bei stabilen Schönwetterlagen kann das gesamte Gelände ausschließlich für den Freibadbetrieb geöffnet werden.

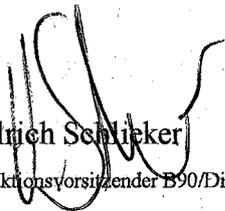


Für Zeiten in denen das Freibad geschlossen ist oder nur von wenigen Besuchern genutzt wird, kann der Liegewiesenbereich deutlich reduziert werden und damit ebenso für andere Zwecke offen stehen (ca. 80 % des Jahres).

- Eine Nutzung der Grünfläche mit rd. 12.500m² kann grundsätzlich wie eine innerstädtische Parkanlage erfolgen. Fußläufig ist das Gelände aus nahezu allen Richtungen erreichbar und ist weiter mit der Wegeführung in der Berkelaue vernetzt. (siehe Anlage)
- Der Beachvolleyballplatz kann uneingeschränkt genutzt werden, ebenso die Kinderspielgeräte, gegebenenfalls kann die Attraktivität weiter gesteigert werden.
- Die großflächigen Rasenflächen sind – mit der gebotenen Rücksicht auf die Anlieger - ideal für Veranstaltungen geeignet. Beispiele können sein: Flohmarkt, städtisches Sommerfest, Kinderveranstaltungen, Gewerbe- und Gartenausstellungen usw.

Im Wesentlichen reduzieren sich die zusätzlichen Investitionskosten auf eine Zaunanlage sowie einige verschließbare Tore. Diese Kosten dürften sich - im Vergleich zum großen zusätzlichen Nutzen - vergleichsweise gering ausnehmen.

Mit freundlichen Grüßen



Ulrich Schlieker

Fraktionsvorsitzender B90/Die Grünen